

23.12.2023 um 06:30 Uhr

hr2 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Michael Becker,

Evangelischer Pfarrer, Kassel

Wenn der Himmel eingreift

Das Schönste an Weihnachten ist für mich immer diese eine, kleine Hoffnung. Es gibt ja auch sonst viel Schönes an Weihnachten. Die Lichter und Kerzen, das Glitzern und die Geschenke, das feine Essen.

Was alles Weihnachten schön macht

Oder dass manche gerne für sich sind, fern aller Unruhe, und einfach nur Musik hören wollen und stille sein. Das alles mag ich auch. Manchmal feiere ich gerne mit anderen, manchmal lieber alleine.

Aber das Schönste an Weihnachten ist für mich doch immer wieder diese eine, kleine Hoffnung: Vielleicht ist die Welt doch nicht alles; vielleicht gibt es ja manchmal wirklich so ein Eingreifen des Himmels in mein Leben. Damit etwas Schweres leichter wird und etwas Trauriges freundlicher.

Weihnachten im Stall war der Himmel im Spiel

So war das ja damals; eigentlich bei allen in dem Dörfchen Bethlehem. Maria machte sich Sorgen - aber dann war da ihr Josef, der sich um alles Nötige kümmerte. Die Hirten dämmerten eher so vor sich hin - aber dann kam der Engel und brachte ihnen die gute Nachricht, dass Gott sie wertvoll findet. Und erst die Könige, diese stolzen Herren - sie gingen vor dem Kind sogar auf die Knie und teilten ihren Besitz. Bei allen war der Himmel im Spiel.

Das Schönste an Weihnachten: Gott mag mich

Das ist für mich immer das Schönste an Weihnachten: die kleine Hoffnung, dass der Himmel mich mag, wie ich bin. Dass Gott zur Welt kommt und überhaupt nicht fragt, ob die Menschen wohl gut genug sind dafür. Gott kommt - und alle, zu denen er kommt, sind ihm wichtig und recht: Maria und Josef, die Hirten, die Könige. Niemand wird geprüft, ob er oder sie wohl würdig sind. Alle sind Gott recht. Ich darf sein, der ich bin.

Ich kann mich auch ändern, wenn der Himmel eingreift

Aber - ich muss nicht so bleiben, wie ich bin. Ich kann auch versöhnlicher werden zu anderen; ich darf auch freundlicher werden. Ich kann Menschen so anschauen lernen, als seien sie nicht meine Gegner, sondern wie meine Geschwister. Das macht mein Leben etwas liebevoller. Wie immer, wenn der Himmel in mein Leben eingreift. Dann kommt mehr Liebe ins Leben. Damit etwas Schweres leichter wird und etwas Trauriges freundlicher.